

Antrag auf Kostenübernahme für ein Iontophorese-Therapie-Heimgerät

(Galvano-Therapiegerät zur Heimbehandlung der Hyperhidrosis)

Ärztliche Verordnung zur Vorlage bei der Krankenkasse

Anschrift der Krankenkasse:

Ansprechpartner
Straße / Postfach
PLZ Stadt
Telefon
Fax

Krankenkasse bzw. Kostenträger
Name, Vorname des Versicherten
geb. am
Kassen-Nr. Versicherten-Nr. Status
Vertragsarzt-Nr. VK gültig bis Datum

Hilfs- BVG 6	Impf- mittel 7	Spr- stoff 8	Bedarf 9	Begr- Pflicht	Apotheken-Nummer / IK
Zuzahlung			Gesamt-Brutto		
Arzneimittel-/Hilfsmittel-Nr.			Faktor		Taxe
1. Verordnung					
2. Verordnung					
3. Verordnung					

Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)

Vertragsarztstempel

Unterschrift des Arztes

--	--	--	--	--	--

Abgabedatum in der Apotheke

Bei Arbeitsunfall auszufüllen!

Unfalltag	Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer
-----------	--------------------------------------

Ärztliche Bescheinigung zur Vorlage bei der Krankenkasse:

Diagnose:

- Hyperhidrosis manuum
 pedum
 axillaris

Therapieform /-gerät:

- Gleichstrom (bis 60 V / 35 mA)
 Pulsstrom (bis 60 V / 35 mA)
prov. Hilfsmittel-Pos.Nr.: 09.30.01.0000

Ausstattung:

- Standard (Hand-/Fußbehandlung)
 AX-Ausstattung (Achselbehandlung)
 AX-Zusatz (Hand-/Fuß- und Achselbehandlung)

ggf. Begründung Pulsstrom:

- Zubehör:** Ergowannen (einzeln) Set Duo mit Ergowannen (zur gleichzeitigen Therapie der Hände und Füße)
 Gesichtsmaske Sonderapplikator Nacken Sonderapplikator Rücken

An die Krankenkasse:

Der oben genannte Patient ist an Hyperhidrosis erkrankt. Die Therapie der Wahl ist die Leitungswasser-Iontophorese, da Lokaltheraeutika nicht ausreichend wirken und innerlich anzuwendende Medikamente nicht indiziert sind. Zur Aufrechterhaltung des Therapieeffektes ist eine Langzeitbehandlung ein- bis dreimal wöchentlich notwendig.

In einer Initialtherapie wurde obiger Patient bereits erfolgreich bei uns behandelt und mit dem Gerät vertraut gemacht, womit in diesem Fall die Wirksamkeit und Verträglichkeit der Iontophorese-Therapie mit dem HIDREX-Gerät bestätigt wurde. Beim Patienten gemessene Werte des Hautwiderstandes und der angelegten Spannung machen die oben angekreuzten Stromwerte erforderlich. Die Versorgung des Patienten mit einem entsprechenden Gerät ist medizinisch notwendig und wirtschaftlich sinnvoll.

(Datum, Unterschrift des Arztes)

Vertragsarztstempel

Datenschutzerklärung des Patienten

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass die Hidrex GmbH obige Daten zur Erstellung eines Kostenvoranschlags und im Falle der Genehmigung zur Belieferung mit einem Hilfsmittel gemäß der Datenschutzrichtlinie der Hidrex GmbH (www.hidrex.com/datenschutzerklaerung) nutzen und speichern darf.

Die zusätzliche Angabe der E-Mail-Adresse ist freiwillig und dient einer reibungsfreien Belieferung durch den Paketdienstleister (z. B. Paketankündigung oder -umleitung durch den Patienten).

E-Mail-Adresse des Patienten (freiwillige Angabe)

Datum, Unterschrift des Patienten

Erläuterungen

Diagnose

Der Patient leidet an übermäßigem Schwitzen (Hyperhidrosis) der Hände, Füße oder Achseln. Bei der Hyperhidrosis handelt es sich um eine Überfunktion der ekkrinen Schweißdrüsen, welche für den Betroffenen eine starke psychosoziale Belastung darstellt, arbeitsmedizinische Probleme aufwirft und zu weiteren Gesundheitsstörungen wie einer Mazeration der Hornschicht, Mykosen, Bromhidrosis, Rhagaden, Kontaktekzemen und häufig zu einem Keratoma sulcatum führen kann.

Therapie

Nach unseren Erfahrungen hat lediglich die Leitungswasser-Iontophorese als konservative Therapiemethode überzeugt. Bei diesem Verfahren werden mit Hilfe von hydroelektrischen Bädern Gleichströme durch die zu behandelnden Hautflächen geleitet. Nach einer Initialtherapie von 10 - 15 Behandlungen, die mindestens dreimal wöchentlich durchgeführt werden, wird eine reversible Hemmung der Schweißdrüsenüberfunktion erzielt. **Zur Aufrechterhaltung des Behandlungserfolges muss eine Erhaltungstherapie mindestens einmal pro Woche durchgeführt werden**, wobei als Ziel eine in Eigenkontrolle durch den Patienten durchgeführte Heimtherapie angestrebt wird. Je nach Krankheitsbild und individuellen Voraussetzungen kann zwischen den zwei Therapievarianten mit Gleich- oder Pulsstrom gewählt werden.

Gleichstromtherapie

Dieses Therapieprinzip ist seit Jahrzehnten bekannt und inzwischen international durch mehrere klinische Studien in seiner Wirksamkeit gesichert worden. (z.B.: Dermatologica 175: 126-135, 1987, Deutsches Ärzteblatt 85, Heft 44, 1988).

Bei dieser Therapie kommt z. B. ein HIDREX-Gerät zum Einsatz. Diese Geräte sind aufgrund ihrer hohen Leistungsfähigkeit (bis zu 60 V) in der Lage, den unter der Therapie stetig ansteigenden Hautwiderstand zu überwinden und so eine erfolgreiche Erhaltungstherapie zu gewährleisten.

Pulsstromtherapie

Dieses Therapieprinzip ist seit Jahrzehnten bekannt. Das Pulsstromverfahren wird aufgrund ihrer speziellen Stromform gemäß wissenschaftlicher Untersuchungen als das optimale Therapieverfahren für das übermäßige Schwitzen an Händen und Füßen bewertet.

(„Hyperhidrosis und Iontophorese: nicht jedes Gerät wirkt gleich“, Zeitschrift für Dermatologie 1/95: Seite 43-44; „Die gepulste Gleichstrom-Iontophorese als neue Behandlungsmöglichkeit der Hyperhidrosis“, Hautarzt (1995, 46: 543-547)). Beim Pulsstromverfahren wird der Strom mit einer physiologisch günstigen Frequenz getaktet. Das „Fühlen“ des Stromes geht dabei fast vollständig verloren. Der Patient kann während der Therapie die Hände aus den Behandlungswannen nehmen, ohne einen Stromschlag auch bei höheren Dosen zu bekommen. Die Pulsstromtherapie, insbesondere kombiniert mit verstellbarer Pulsbreite oder ggf. der Sensitiv-Funktion, ist das Verfahren der Wahl bei empfindlichen Patienten (Kinder) oder bei sensitiven Körperzonen (Achseln).

Hierbei bietet vor allem eine verstellbare Pulsbreite weitere Vorteile. Hierdurch wird die Pulsstromtherapie noch effizienter, da bis zu 80% mehr Energie zugeführt werden können als bei der Standard Pulsstromtherapie, ohne den Vorteil der geringeren Empfindung zu verlieren.

Sonderzubehör

Die optionalen ergonomischen Therapiewannen gewährleisten eine optimierte Behandlung und ermöglichen die uneingeschränkte Nutzung des Transportkoffers als Aufbewahrungsort für das Gerät. Nur in Kombination mit den Zusatzwannen kann mit dem Zubehör „Set Duo“ die gleichzeitige Therapie an Händen und Füßen durchgeführt werden. Die Achselapplikatoren ermöglichen eine Therapie der Achselhöhle. Mit Sonderapplikatoren aus Schwammmaterial kann das Gesicht oder der Nacken / Rücken therapiert werden.

Wirtschaftlichkeit und Sicherheit

Vor dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit sowie des langfristigen Therapie-Erfolges ist die Hidrex-Therapie in diesem Fall deutlich günstiger als Andere zu bewerten. Im Gegensatz zu medikamentösen, mit Nebenwirkungen behafteten Behandlungsmethoden, ist bei der Hidrex-Therapie nur eine einmalige, überschaubare Investition notwendig.

Durch den empfohlenen Einsatz des Sicherheits-Steckernetzteils werden unnötige, sich ständig wiederholende Folgekosten in Form von Batterien verhindert.

Die integrierte Eintauchüberwachung und Limitierung der Stromänderungsgeschwindigkeit verhindern bei allen HIDREX-Geräten die Gefahr von möglichen Stromschlägen. Die Sicherheit unserer Geräte wird durch unser zertifiziertes Qualitätsmanagement und eine ständige Überwachung der Produktion sichergestellt. Selbstverständlich sind unsere Geräte gemäß des aktuellen Medizinproduktegesetzes (MPG) hergestellt sowie kontrolliert und tragen daher das erforderliche CE-Zeichen.